

Gießener Allgemeine vom 3.12.2008

Bei den »Dicken Männern« stand die Mehrzweckhalle Kopf

Queckbörner beschließen Jubiläumsreigen mit Konzertabend – »Querbeet« und Dreschflegel« spielten vor vollem Haus

Grünberg (jhm). Zum Abschluss des Festjahres zum 900-jährigen Bestehen von Queckborn begeisterten am Samstag die Mundartgruppen »Dreschflegel« und »Querbeet« in der bis auf den letzten Platz gefüllten,

festlich geschmückten Mehrzweckhalle. Ortsvorsteher Manfred Hessler stellte in seiner launigen Begrüßungsrede zunächst selbst humorig-mundartliche Fähigkeiten unter Beweis und gab einige Anekdoten zum Besten.

»Mit diesem Mundartkonzert geht ein äußerst erfolgreicher zehnteiliger Veranstaltungsreigen zu Ende, der ohne das engagierte Wirken der Vereinsgemeinschaft so nicht zustande gekommen wäre«, betonte Hessler. Besonders der stehende Festzug habe viele Besucher aus nah und fern angelockt, sodass am Ende gar die Verpflegung knapp geworden sei.

»Let it be« auf oberhessisch Platt

Als erstes traten die vier Herren von der Mundartgruppe »Dreschflegel« auf die Bühne. Hans-Georg Teubner-Damster, Berthold Lind, Volker Hartmann und Paul Werner Koch gelang dabei sogar die perfekte Verbindung zwischen englischer Beat-Musik und oberhessischem Platt: Zur Melodie von »Let it be« von den Beatles wurde im Publikum denn auch fleißig mitgeschunkelt. Weithin bekannt waren auch die Lieder über die »Weibsleut« und von der »Pullpump«.

Das neunköpfige Ensemble »Querbeet« unter



Die Gruppe »Dreschflegel«

der Leitung von Bettina Wege-Lemp stand dem in nichts nach. Nachdem die Frauen Hessler noch einmal den Dank für sein unermüdliches Wirken zum erfolgreichen Gelingen des Festjahres ausge-

sprochen hatten, sorgte das »Grilllied« für Furore. In einem weiteren Stück über die »Weibsleut« wurde deren Bedeutung für diese bei Männern sehr beliebte Freizeittätigkeit schließlich wieder ins rechte Licht gerückt. Das Stück »Lass die Leute doch schwätze« hatte die Botschaft, dass es ganz egal sei, was man auch tue, die Leute redeten schließlich immer. Auch eine Lanze für dicke Männer wurde an diesem Abend gebrochen: Bei »Dicke Männer habe schöne Aage!« stand der ohnehin äußerst stimmungsvolle Saal endgültig Kopf.

Zur Hochstimmung trug in un-nachahmlicher Art Ilona Zimmer-Alberding bei, die Witz und Sketch mit trockenem Humor in Mundart auf die Bühne brachte. Auch als sie sich beim Stück »Wer putzt im Bürgerhaus, es ist die Rosi« als Putzfrau verkleidete, war die Begeisterung groß. So ging zur späten Stunde ein fröhlicher und äußerst unterhaltsamer Abend zum Ausklang des Festjahres zu Ende.

(Foto: jhm)